


[Seite drucken](#) | [Fenster schließen](#)

DVV-Pokalfinale 2007: Friedrichshafen holt erneut den Pott – 3:1 gegen starke Moerser!



Der VfB Friedrichshafen hat seinen Pokalsieg aus dem Vorjahr wiederholt und zum insgesamt neunten Mal (zum siebten Mal in Folge!) den DVV-Pokal gewonnen: Der favorisierte Titelverteidiger setzte sich im Finale vor 10.100 Zuschauern im Gerry-Weber-Stadion in Halle/Westfalen gegen den Moerser SC mit 3:1 (28-30, 25-23, 25-21, 25-18) durch, stieß dabei aber zu Beginn der Partie auf erheblichen Widerstand. Punktbester Spieler beim VfB Friedrichshafen war Jochen Schöps (26 Punkte), bei Moers punktete Georg Grozer junior (24) am erfolgreichsten.

Foto Tronquet/DVV: Das Duell der Super-Stars auf der Diagonalposition zwischen Jochen Schöps (Angriff) und Georg Grozer junior endete unentschieden. Am Ende jubelte aber Friedrichshafen und Schöps.

Trainer Georg Grozer senior begann mit Lukas Kampa im Zuspiel, Georg Grozer junior auf der Diagonalen, Kristjan Ouekallas und Vojislav Skoric im Außenangriff, Tuukka Anttila und Aleksandar Ljubicic in der Mitte sowie Nikola Rosic als Libero.

Stelian Moculescu hielt mit Lukas Tichacek im Zuspiel, Jochen Schöps auf der Diagonalen, Joao Jose und Julianio Bendini in der Mitte, Robert Hupka und Lukas Divis auf den Außenpositionen und Markus Steuerwald als Libero dagegen.

Der große Außenseiter im Männer-Finale, der Moerser SC, erwischte im ersten Satz einen glänzenden Start: Die Aufschläge flogen den Friedrichshafener Annahmespielern um die Ohren, der erst 19-jährige Zuspieler Lukas Kampa zog geschickt die Fäden und Super-Star Georg Grozer junior drosch den Häflern die Bälle nur so ins Feld. Es entwickelte sich in der Folge ein offener Schlagabtausch, denn Friedrichshafen konterte – vor allem in Person von Jochen Schöps – wie erwartet. Aber, Moers hielt dagegen und nutzte schließlich seinen fünften Satzball zum umjubelten und überraschenden Satzgewinn. Und auch in der Folge tat sich der Favorit aus Friedrichshafen äußerst schwer, Moers hielt auch im zweiten Satz kräftig dagegen und lag 22-21 in Front. Dann

spielte der Titelverteidiger seine Routine und Klasse aus, Simon Tischer sorgte per Ass für das 23-25 und den wichtigen Satzausgleich. Zunächst zeigte sich Moers davon nicht beeindruckt und hielt weiter stark dagegen, dann ließen die Kräfte immer mehr nach und die Friedrichshafener Ausgeglichenheit sorgte für den Unterschied und den verdienten Erfolg.

Ausführlicher Spielbericht

1. Satz

Moers ist von Beginn an hellwach und legt einen Blitzstart hin: Zunächst punktet Grozer junior mit etwas Glück (Ball springt vom Dreierblock knapp ins aus), anschließend zeigt der Kapitän des Moerser SC, was ihn auszeichnet: Knallharte Aufschläge und ein Hinterfeldangriff die Linie entlang. Friedrichshafens Trainer Stelian Moculescu nimmt gleich seine erste Auszeit (6-2). Doch auch die anderen MSC-Angreifer zeigen sich zu Beginn stark: Ouekallas und Skoric punkten von den Außenpositionen und bringen das 8-4. Dann zeigt der Titelverteidiger erstmals seine ganz Klasse in Person Jochen Schöps. Der Nationalspieler hämmert vier Aufschläge über das Netz, zudem packt der Friedrichshafener Doppelblock das erste Mal gegen Grozer zu. Aus einem Rückstand wurde eine Ein-Punkt-Führung (8-9). Doch Moers kontert, der erst 19-jährige Zuspieler Lukas Kampa steuert zwei Punkte per Aufschlag bei (11-9). Dann ist wieder Friedrichshafen an der Reihe, dass nach einem technischen Fehler (Skoric) ausgleicht (13-13). Nach einem abermals vorgetragenen und erfolgreichen Schnellangriff durch Jose liegt Friedrichshafen bei der ersten technischen Auszeit wieder mit einem Punkt vorne (15-16). Als Ljubicic seinen Angriff ins Netz setzt, führt der Titelverteidiger erstmals mit zwei Zählern, doch Grozer verkürzt per Angriff über den Block (16-17). Anschließend unterlaufen Divis und Schöps zwei Angriffsfehler, Ljubicic serviert ein Ass mit Hilfe der Netzkante (19-17). Dann gleicht Friedrichshafen wieder aus, Hupka schlägt locker über den Block in das freie Feld (19-19). Beim 20-20 kommt Simon Tischer für Tichacek aufs Feld, der bedient seinen Kapitän Jose mustergültig (21-21), doch dann zieht Grozer erneut über den Block und bringt Moers die Führung (22-21). Moers hält durch Grozer den Punkt-Vorsprung, mehr wird es jedoch nicht, weil Anttila und Grozer ihre Aufschläge verschlagen. Grozer holt Moers den ersten Satzball, sein Angriff prallt vom gegnerischen Block unter dem Netz ins Feld – Auszeit Friedrichshafen (24-23). Friedrichshafen wehrt über die Mitte, über Bendini, souverän ab. Max Günthör kommt für Jose, um den Block zu verstärken (24-24), doch Ljubicic holt den nächsten Satzball für Moers per knallhartem Schnellangriff (25-24). Im ersten Versuch scheitert der wieder gekommene Jose, doch im zweiten Versuch macht es der Portugiese besser. Aber Moers kontert erneut, dieses Mal mit Skoric (26-25), Hupka wird von Tischer freigespielt und versenkt. Dann serviert der Slowake Hupka einen knallharten Aufschlag, der dem VfB seinen ersten Satzball beschert (26-27), aber Grozer wehrt ab. Der MSC-Kapitän ist es auch, der Moers den vierten Satzball beschert, indem er seinen Angriff einfach oben an den Block drischt (28-27). Moers vergibt erneut per Fehlaufschlag, ehe Grozer unwiderstehlich per Angriff über den Block den nächsten Satzball holt (29-28). Dann kommt es auf Friedrichshafener Seite zu einem Missverständnis zwischen Tischer und Schöps. Moers' Zuspieler Kampa erkennt die Chance, passt den Ball hoch zu seinem Kapitän und Grozer besorgt den Rest. 30-28, der Außenseiter führt mit 1:0-Sätzen.

2. Satz

Beide Teams beginnen mit ihrer Startformation des ersten Satzes, d.h. Tichacek übernimmt das Zuspiel wieder von Tischer. Doch erneut ist es Moers, dass den besseren Start erwischt: Grozer, immer wieder Grozer! Der 22-Jährige ist von Friedrichshafen bis jetzt überhaupt nicht zu kontrollieren. Und da sich auch die anderen Moerser in einen wahren Spielrausch steigern, geht es mit 8-4 in die erste technische Auszeit. Bendini mit einem Block gegen Ljubicic sowie ein lupenreines Ass durch Divis lassen Friedrichshafen wieder verkürzen (9-7), ehe Grozer wieder zuschlägt (10-7). Dann wehrt Bendini Grozer ab und Mittelblocker-Kollege Jose pflückt sich Anttila. Als anschließend Kampa mit einer Zuspielfinte scheitert, ist der Ausgleich da, Moers nimmt eine Auszeit (10-10). Nach einigen Fehlaufschlägen unterläuft Ouekallas ein leichter Angriffsfehler, Friedrichshafen liegt erstmals im zweiten Satz in Führung (12-13). Die wird nach einem Übergreifen von Grozer ausgebaut (13-15) und nach einem Aufschlagfehler des etwas hadernden Grozer in die zweite technische Auszeit mitgenommen (14-16). Dann packt der Dreierblock gegen den Moerser Kapitän zu, Friedrichshafen scheint die Partie nun etwas in den Griff zu bekommen (15-18). Doch weiter absetzen kann sich der Deutsche Rekordmeister zunächst nicht, zu stabil agiert Moers aus der Annahme (18-20). Als Jose einen Schnellangriff ins Netz schlägt, ist der Anschluss wieder geschafft (19-20), ein Doppelblock gegen den Lob von Hupka bringt den Ausgleich (20-20). Moculescu führt erneut einen Zuspiel-Wechsel durch und bringt Tischer für Tichacek. Der spielt Divis im Rückraum zwar frei, doch der Slowake verzieht knapp, Führung Moers und Auszeit Friedrichshafen (21-20). Hupka gleicht per Angriff aus, verzieht aber anschließend seinen Aufschlag (22-21). Divis gleich per Trickschlag aus und Friedrichshafen holt die Führung, als Skoric aus dem Rückraum übertritt (22-23). Ein Lob von Ljubicic bedeutet erneut den Ausgleich, ehe Grozer seinen Aufschlag knapp verschlägt (23-24). Satzball Friedrichshafen, und Tischer sorgt mit seinem Sprungaufschlag für ein Missverständnis und den entscheidenden Punkt (23-25) – Satzausgleich und Aufatmen beim Favoriten.

3. Satz

Moers zeigt sich von dem Satzausgleich gut erholt und geht mit 3-1 in Führung. Hupka gleicht zwar zügig aus, doch ein Angriffsfehler von Divis bringt erneut die Zwei-Punkte-Führung für Moers (6-4). Als Grozer zum wiederholten Male seinen Aufschlag verzieht und anschließend im Block hängen bleibt, ist der Ausgleich erneut geschafft (6-6). Aber Ouekallas und Grozer punkten erneut in Folge, und es geht mit 8-6 in die erste technische

Auszeit. Bendini per Schnellangriff und Aufschlag sorgt für den Ausgleich, ehe Schöps eine weitere Annahmeschwäche gnadenlos ausnützt und die Häfler Führung besorgt (8-9). Doch Moers gibt sich nicht so leicht geschlagen und geht durch Grozer (durch wen sonst) erneut in Führung (10-9). Die Zuschauer sehen ein völlig ausgeglichenes Spiel, in dem der Außenseiter hervorragend agiert (11-11). Als Grozer am Dreierblock (Tischer, Jose, Divis) scheitert und Hupka ein knallhartes Ass serviert, nimmt Grozer senior eine Auszeit (11-13). Schöps verwertet einen erneuten Hupka-Knaller hart diagonal und schießt Ouekallas Ko (11-14). Der Drei-Punkte-Vorsprung des Titelverteidigers hat auch bei der zweiten technischen Auszeit noch Bestand (13-16). Divis erhöht per Aufschlag-Ass auf 14-18, dann packt Bendini gegen Ouekallas im Block zu. Sofort nimmt Grozer senior seine zweite Auszeit (14-19). Ljubicic per Schnellangriff und ein Schöps-Fehler bringen Moers auf 16-19 heran, ehe Schöps wieder punktet. Anschließend setzt der deutsche Nationalspieler per Ass noch einen drauf (17-22). Als Grozer den Ball nicht richtig trifft und der Ball im Publikum landet, hat Friedrichshafen Satzbälle (19-24). Den ersten vergibt Jose per Aufschlag, den zweiten wehrt Grozer ab – Auszeit Moculescu (21-24). Das zahlt sich aus, Bendini verwertet seinen Zwei-Meter-Schuss mit etwas Glück zur 1:2-Satzführung (21-25).

4. Satz

Beide Teams bleiben unverändert, aber Friedrichshafen sorgt von Beginn an für Druck von der Aufschlaglinie und am Netz. Nach einem Missverständnis der Serben Skoric und Rosic liegt Friedrichshafen deutlich vorne (2-6). Dann nimmt Grozer etwas Risiko aus dem Aufschlag, hat aber dennoch mit zwei direkten Aufschlagpunkten Erfolg – Auszeit Friedrichshafen (5-6). Doch der Kapitän von Moers lässt sich nicht beirren und einen weiteres Ass nach der Auszeit folgen. Erst Schöps durchbricht diese Drangphase von Moers, ehe Tischer seinen Aufschlag verschießt (7-7). Als Ljubicic anschließend Schöps blockt, liegt Moers in diesem Satz erstmals vorne (8-7). Dann ist es Friedrichshafen, das in Person von Schöps zwei Mal knallhart und erfolgreich punktet (9-10). Anschließend funktioniert die Block- und Feldabwehr der Friedrichshafener perfekt. Sie entschärft mehrere Angriffe der Moerser und verwertet die Gegenangriffe konsequent (9-13) – Auszeit Moers. Das hilft nichts, Schöps pflückt sich Grozer und sieht ihm anschließend tief in die Augen. Als Bendini noch ein Aufschlagwinner gelingt, nimmt Moers seine zweite Auszeit (9-15). Moers verkürzt durch zwei Fehler der Friedrichshafener (Bendini Aufschlag und Schöps Angriff), dann geht es mit 11-16 in die zweite technische Auszeit. Schöps macht danach den ersten Punkt, und Hupka erhöht per Ass weiter (12-18). Die Nationalmannschaft-Achse Tischer/Schöps spielt nun ihre ganze Klasse aus, Schöps verwertet die Zuspiele seines Freundes knallhart (13-19). Nils Lieber kommt für Ouekallas aufs Feld (13-20), doch Grozer schlägt seinen Angriff an die Antenne. Anschließend blockt Divis den Moerser Kapitän, den wohl seine Kräfte ein wenig verlassen (14-22). Ein Aufschlagfehler von Tischer, ein Block gegen Schöps sowie ein Angriffsfehler von Bendini bringen Moers nochmals etwas heran (17-22) und zwingen Moculescu zu einer Auszeit. Als Schöps erneut verzieht, sind es nur noch vier Zähler, ehe der Diagonalangreifer den nächsten Ball versenkt. Bendini erhöht per Schnellangriff, Matchbälle für Friedrichshafen (18-24). Divis nutzt gleich den ersten per Ass (18-25), Friedrichshafen hat erneut den Pokal gewonnen, verdient, aber härter umkämpft als erwartet.



Foto Tronquet/DVV: Gemeinsames Siegerbild der Pokalsieger 2007 Schweriner SC und VfB Friedrichshafen mit dem Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Vorpommern Harald Ringstorff (im Anzug mit roter Krawatte).

Stimmen zum Spiel

Stelian Moculescu (Trainer Friedrichshafen): „Moers hat die ersten anderthalb Sätze hervorragend gespielt und stark verteidigt. Moers hat gezeigt, warum es im Finale steht, meine Spieler waren etwas überrascht über die Stärke. Wir haben etwas gebraucht, um das Spiel unter Kontrolle zu kriegen. Wir haben zunehmend besser

gespielt. Kompliment an meine Mannschaft. Sie hat auf ihr Können vertraut und wurde mit dem Titel belohnt. Die Entwicklung im Volleyball geht bergauf. Ich spreche ein großes Dankeschön an alle Verantwortlichen und Organisatoren dieser Veranstaltung aus. Mit Engagement und Können werden so gute Dinge wie hier in Halle/Westfalen erfolgreich sein."

Grozer senior (Trainer Moers): "Meine Mannschaft hat versucht, ihr Bestes zu geben. Wir sind mit unserer Leistung nicht zufrieden. Unsere Spieler sind noch nicht so weit, aber wir haben eine Menge Erfahrung gewonnen. Nächstes Jahr werden wir wieder angreifen, wir werden nicht aufgeben, denn ein zufriedener Sportler, ist ein ‚toter‘ Sportler."

Grozer junior (Kapitän Moers): „Wir haben anfangs sehr gut gespielt. Hätten wir den zweiten Satz gewonnen, wären wir sicherlich als Sieger vom Platz gegangen, aber das Niveau von uns ließ im Laufe der Partie nach.“

Jochen Schöps (Spieler Friedrichshafen): „Gratulation an Moers, sie haben gut gespielt. Ab dem zweiten Satz hatten wir das Spiel im Griff. Insgesamt haben wir supergeil gespielt, und die Zuschauer haben ein schönes Spiel gesehen.“

[Spielstatistik](#)

Deutscher Volleyball-Verband
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt/Main
Telefon (+49) 069 / 69 50 01 - 0
Telefax (+49) 069 / 69 50 01 - 24
e-Mail: info@volleyball-verband.de

www.volleyball-verband.de
www.volleyball-talk.de
www.volleyball-tut-deutschland-gut.de
www.volleyball-schule.info